

Adolf Karl Ludwig Claus

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Adolf Karl Ludwig Claus (* 6. Juni 1838 in Kassel^[1]; † 4. Mai 1900 in Horheim^[2]) war ein deutscher Chemiker, der als Erster eine sechseckige Strukturformel für das Benzol vorschlug.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Schriften
- 3 Literatur
- 4 Weblinks
- 5 Einzelnachweise

Leben

Seine Eltern waren der Münzwardein Heinrich Claus und Charlotte, geb. Richter. Sein Bruder war der Zoologe Carl Friedrich Claus (1835–1899).

Claus besuchte das Gymnasium in seiner Heimatstadt Kassel^[3] und studierte an der Universität Marburg zunächst Medizin. 1859 wurde er Mitglied des Corps Teutonia Marburg.^[4] Er wechselte als Schüler von Hermann Kolbe zur Chemie und wurde als akademischer Schüler von Friedrich Wöhler promoviert. 1867 wurde er außerordentlicher Professor und 1876 ordentlicher Professor der Chemie und Technologie an der Universität Freiburg im Breisgau, deren Dekan er 1881/82 war.

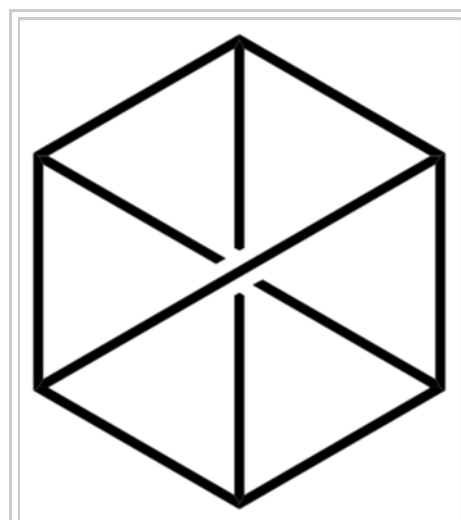
Claus forschte im Bereich der Heterocyclen, vorwiegend über Chinolinderivate sowie kondensierte Ringsysteme wie Naphthalin, Anthracen und Phenanthren. Bei der damaligen Debatte über die Struktur des Benzols verwendete er erstmals eine sechseckige Struktur des Moleküls. Er schlug 1867 eine *Diagonalformel* vor, in der von den Ringatomen zusätzlich Brückenbindungen ausgingen:^[5]

1900 verstarb er im Alter von 60 Jahren auf seinem Gut in Horheim.^[6]

Schriften

- *Theoretische Betrachtungen und deren Anwendungen zur Systematik der organischen Chemie.* Freiburg 1866.
- *Die Grundzüge der modernen Theorie der organischen Chemie.* Freiburg 1871.

Literatur



Historischer Strukturvorschlag (Diagonalformel) für Benzol

- Berthold Peter Anft: *Claus, Adolf*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 3, Duncker & Humblot, Berlin 1957, ISBN 3-428-00184-2, S. 268 f. (Digitalisat).
- *Adolf Karl Ludwig Claus*, in: *Badische Biographien. V. Teil*. Heidelberg 1906, S. 101–103 (Digitalisat (<http://digital.blb-karlsruhe.de/blbihd/periodical/pageview/255826>)), nach dem Nekrolog im *Journal für praktische Chemie*. N. F. Band 62, S. 127–133

Weblinks

- Universität Freiburg, Bestand B 38, Philosophische Fakultät, 1460–1935 (PDF-Datei; 463 kB) (http://www.uniarchiv.uni-freiburg.de/bestaende/provenienzzugerechte-bestaende/fakultaeten/b0038/findbuchb0038/at_download/file)
- G. N. Vis: *Adolf Claus*. In: *Journal für Praktische Chemie*, Volume 62, Issue 1, Seiten 127–133, 30 December 1900 doi:10.1002/prac.19000620106 (<https://dx.doi.org/10.1002%2Fprac.19000620106>)

Einzelnachweise

1. Nach Viewegs Geschichte der Chemie (http://books.google.de/books?id=AJ-c8py7t6gC&pg=PA169&lpg=PA169&dq=Adolph+Claus+1840&source=bl&ots=6oUa-wEdIX&sig=6tGFfQv94EuD_mtIPKBZ-0axhfA&hl=de&ei=HQs4SuaFHYnJ_gbu2YTUDQ&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=1), von William H. Brock, ist das Geburtsjahr 1840
2. Nach Jahrbuch der Naturwissenschaften (http://books.google.de/books?id=HxJLAAAAYAAJ&q=Horheim+Waldshut&dq=Horheim+Waldshut&hl=de&ei=NdSuTrS2M4ufOsKv5c0P&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=5&ved=0CD8Q6AEwBDgU), Band 16, 1901, starb er am 7. Mai 1900
3. *Adolf Karl Ludwig Claus*, in: *Badische Biographien. V. Teil*. Heidelberg 1906, S. 101-103 (Digitalisat (<http://digital.blb-karlsruhe.de/blbihd/periodical/pageview/255826>)).
4. Kössener Korps-Listen 1910, **166**, 374.
5. Wissenschaft-Online-Lexika: *Eintrag zu Adolf Karl Ludwig Claus im Lexikon der Biologie*. Abgerufen am 20. Juni 2009.
6. Heinrich Hirzel, Heinrich Friedrich Gretschel, Gustav Martin Wunder: *Jahrbuch der Erfindungen und Fortschritte auf den Gebieten der Physik, Chemie und chemischen Technologie, der Astronomie und Meteorologie*. Band 37, 1901.

Normdaten (Person): GND: 116539313 | VIAF: 22896395 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Adolf_Karl_Ludwig_Claus&oldid=134156454“

Kategorien: Chemiker (19. Jahrhundert) | Corpsstudent (19. Jahrhundert) | Deutscher | Geboren 1838 | Gestorben 1900 | Mann

- Diese Seite wurde zuletzt am 18. September 2014 um 21:51 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.